

Presseinformation zum Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2005 und Jahresausblick des MAHLE Konzerns

1. Geschäftsumfeld/Automobilkonjunktur.....	2
2. Geschäftsverlauf und Jahresausblick.....	4
3. Konzernentwicklung.....	6

1. Geschäftsumfeld/Automobilkonjunktur

Automobilkonjunktur auf flacherem Wachstumskurs

Trotz gebremstem Start in den Anfangsmonaten bewegte sich die internationale Automobilkonjunktur im 1. Halbjahr 2005 insgesamt gesehen auf einem stabilen Kurs. Dabei entwickelten sich die einzelnen Sparten und Märkte in den ersten sechs Monaten erneut sehr unterschiedlich. In Folge des starken Anstiegs der Erdölpreise ist jedoch für das Gesamtjahr eher mit einem flachen Wachstumsverlauf zu rechnen.

In Nordamerika und Europa bewegten sich Produktion und Absatz von Personenkraftwagen mit geringen Schwankungsbreiten etwa auf dem Niveau des Vorjahrs. In den USA konnte die Marktschwäche der beiden großen inländischen Anbieter insbesondere durch steigende Verkaufszahlen der asiatischen Anbieter ausgeglichen werden. Im japanischen Markt legte dagegen die Produktion um 4, der Absatz um 3 Prozent zu. Die deutsche Automobilindustrie konnte dank der unverändert starken Exportnachfrage Produktion und Verkauf jeweils um etwa 2 Prozent steigern.

Wie schon 2004 demonstrierte die Automobilindustrie in Südamerika auch dank stark gestiegener Exporte unverändert die größte Dynamik und erhöhte die Produktion sowohl von Personenkraftwagen als auch von Nutzfahrzeugen um rund 20 Prozent. Dagegen zeigten sich in China Anzeichen einer politisch gewollten Beruhigung der überhitzten Konjunktur, was sich in verminderten Wachstumsraten bei der Automobilproduktion niederschlug.

Erneut wesentlich dynamischer als die PKW-Märkte entwickelten sich im 1. Halbjahr 2005 weltweit Produktion und Absatz von mittleren und schweren Nutzfahrzeugen. Während die USA – wie Südamerika – in diesem Segment Zuwachsraten von 20 Prozent verzeichneten, stiegen die Verkäufe in China um 8 und in Westeuropa um 7 Prozent. Lediglich Japan und Südkorea mussten geringfügige Einbußen in Kauf nehmen.

Die deutschen Hersteller steigerten bei Nutzfahrzeugen über 6 Tonnen ihre Produktion um 19 Prozent und verzeichneten ein Absatzplus von 7 Prozent im Inland und 29 Prozent im Export.

Da insgesamt die Nutzfahrzeugindustrie traditionell starken zyklischen Schwankungen unterliegt, ist jedoch damit zu rechnen, dass spätestens ab Mitte 2006 die Wachstumsimpulse aus der Nutzfahrzeugindustrie ausbleiben und es wieder zu Produktionsrückgängen kommen wird.

2. Geschäftsverlauf und Jahresausblick

MAHLE profitiert vom Nachfrageboom bei NKW und Diesel-PKW

Der MAHLE Konzern steigerte seinen Umsatz im ersten Halbjahr 2005 um 9,3 Prozent auf 2,05 Milliarden Euro. Damit entwickelte sich der weltweit führende Hersteller von Motorkomponenten und Filtersystemen erneut überproportional zur gesamten Automobilbranche. Positiv auf das Umsatzwachstum wirkten sich insbesondere die weiter weltweit boomende Nachfrage nach Nutzfahrzeugen sowie der in Westeuropa auf fast 50 Prozent angestiegene Anteil der Diesel-Antriebe im PKW-Bereich aus.

In beiden Marktsegmenten spielt MAHLE aufgrund seiner technologischen Spitzenstellung traditionell eine starke Rolle und ist weltweit mit hohen Marktanteilen präsent. „Um der globalen Herausforderung zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs wirkungsvoll zu begegnen, ist der Dieselmotor nach wie vor das Maß der Dinge. Hier ist MAHLE mit seinen diversen Motorsystemen für Hochleistungs-Dieselmotoren weltweit führend“, erläuterte Prof. Junker, Vorsitzender der MAHLE Konzern-Geschäftsführung.

Der in der ersten Hälfte 2005 um 175 Millionen Euro gestiegene Umsatz stammt zu ca. 65 Prozent aus internem, organischem Wachstum. Ca. 60 Millionen Euro gehen auf die erstmalige Konsolidierung von Akquisitionen zurück. Dabei handelt es sich in erster Linie um den Erwerb der mittlerweile als MAHLE Powertrain in den Konzern integrierten Cosworth-Technology-Gruppe sowie um neue Aktivitäten des Konzerns in Indien, Thailand und China.

Das Betriebsergebnis des MAHLE Konzerns konnte trotz des ausgeweiteten Geschäftsvolumens nicht gesteigert werden. Zum einen haben erhebliche Belastungen durch gestiegene Rohstoffpreise das Ergebnis

belastet, zum anderen sorgten ungünstige Wechselkursentwicklungen der brasilianischen und polnischen Inlandswährungen für deutliche Ertragsminderungen im Exportgeschäft. Insgesamt reichten auch die erzielten Produktivitätsfortschritte nicht aus, um den nochmals gestiegenen Preisdruck der Automobilhersteller auszugleichen.

Die Zahl der im MAHLE Konzern weltweit tätigen Mitarbeiter hat sich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs um ca. 3.700 auf ca. 37.500 erhöht. Davon arbeiten ca. 2.500 Beschäftigte in den neu erworbenen Unternehmen des Konzerns. Der übrige Personalzuwachs im Konzern konzentriert sich im Wesentlichen auf die MAHLE Werke in Südamerika und Polen. Die Zahl der Beschäftigten in Deutschland sank um 273 auf 9.148 (2004: 9.421).

Für die zweite Hälfte des Geschäftsjahrs 2005 erwartet MAHLE ein gegenüber 2004 eher abgeschwächtes Wachstum der internationalen Automobilkonjunktur, das zur Zeit noch durch die weltweit stabile Nachfrage nach Nutzfahrzeugen gestützt wird. Dagegen sind im PKW-Sektor in den gesättigten Volumenmärkten Westeuropa, Nordamerika und Japan keine Absatzsteigerungen vorherzusehen.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2005 rechnet MAHLE mit einem Konzernumsatz von ca. 4 Milliarden Euro (2004: 3,7 Milliarden Euro). „Wir sehen mit Besorgnis die Ergebnis- und Marktentwicklung bei einigen unserer europäischen und amerikanischen Großkunden. Dieser Umstand, aber auch die in den letzten Wochen und Monaten dramatische Entwicklung der Kraftstoffpreise lassen für das 2. Halbjahr 2005 generell keine positive Erwartungshaltung aufkommen. Es bleibt deshalb zu hoffen, dass die bevorstehende IAA in Frankfurt dennoch – zumindest für den deutschen Inlandsmarkt – Kaufanreize im verbleibenden Jahreszeitraum bewirkt“, so Prof. Junker.

3. Konzernentwicklung

Als wichtige Eckpunkte der weiteren Konzernentwicklung sind im 1. Halbjahr 2005 zu nennen:

Januar

■ **Erwerb der Cosworth-Technology-Gruppe – heute MAHLE Powertrain**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 erwarb MAHLE die bisher zur AUDI AG gehörende Cosworth-Technology-Gruppe – heute MAHLE Powertrain – mit seinem Hauptsitz in Northampton (UK) und drei weiteren Standorten in Wellingborough (UK), Worcester (UK) und Novi (MI/USA).

Die beiden Entwicklungszentren von MAHLE Powertrain in Northampton und in Novi bei Detroit wurden bereits teilweise in die MAHLE Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten integriert und arbeiten mit den weiteren fünf Entwicklungszentren des Konzerns im Verbund. Gemeinsame Forschungs- und Vorentwicklungsprojekte sind bereits angelaufen und werden im kommenden Jahr voll wirksam. Dabei wird sich MAHLE auch mit neuen motorspezifischen Entwicklungsthemen beschäftigen, die insbesondere zur Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und Abgasemissionen führen. Auch die beiden Produktionsstätten in Wellingborough und Worcester für die Bearbeitung von Zylinderköpfen und Motorblöcken sowie die Motormontage für Kleinserien sind eine optimale Ergänzung zum bisherigen Entwicklungs- und Produktions-Know-how von MAHLE.

Dazu Prof. Junker: „Mit MAHLE Powertrain gewinnen wir wichtige neue Fertigungstechniken im Bereich Antriebstechnologie und Motoren. Auf lange Sicht erschließen sich uns damit einzigartige neue Geschäftsperspektiven – von Entwicklungsdienstleistungen bis hin zur integrierten Antriebs- und Motorausrüstung.“

■ **Verstärkung der Kolbenaktivitäten in Thailand**

Mit einer Erhöhung der Anteile an Izumi Piston Manufacturing Co., (Thailand) Ltd. von bisher 34 auf 52 Prozent hat MAHLE rückwirkend zum Januar 2005 die Präsenz im expansiven thailändischen Automobilmarkt verstärkt. Das Unternehmen firmiert heute unter MAHLE Engine Components (Thailand) Co., Ltd. und beliefert die thailändische Automobilindustrie mit jährlich 1,8 Millionen Kolben, insbesondere für leichte Nutzfahrzeug-Dieselmotoren, die von den japanischen Automobilherstellern vorwiegend in Thailand hergestellt werden.

■ **Lagerschalenproduktion in China**

Ebenfalls seit Jahresbeginn 2005 beteiligt sich MAHLE mit 70 Prozent – und einer weiteren Option über die restlichen 30 Prozent ab 2009 – an einem Joint Venture mit einem chinesischen Unternehmen zur Produktion von Lagerschalen für PKW- und NKW-Motoren. Es firmiert heute unter MAHLE Bearings (Yingkou) Co., Ltd. und hat seinen Sitz in Yingkou, im Nordosten Chinas, am gleichen Standort wie eines unserer Kolbenwerke.

März

■ **Verstärkung der Filteraktivitäten in Rumänien**

Mit der Gründung der MAHLE Componente de Motor SRL in Timisoara/Rumänien verstärkt MAHLE seine Filteraktivitäten im dynamisch wachsenden Automobilmarkt in Zentral- und Osteuropa.

Im Vordergrund steht das Neugeschäft unserer Kunden an den ost-europäischen Standorten. Die Aufnahme der Produktion ist für April 2006 geplant. Gefertigt werden am neuen Standort neben Aktivkohlefiltern, Luftfilter sowie Industriefilter.

April

■ **Verstärkung der Filteraktivitäten in Indien**

Mit der Übernahme der Anteile der bisher von der amerikanischen Arvin Meritor Corporation gehaltenen Anteile an der Anand Automotive Systems Gruppe Purolator India Ltd. verstärkt MAHLE seine Filteraktivitäten im dynamisch wachsenden Automobilmarkt in Indien.

Zusammen mit der bereits seit einigen Jahren operierenden MAHLE Air Management Systems (India) Pvt. Ltd. in Pune und den beiden neuen Standorten in Delhi und Parwanoo ist MAHLE Marktführer in Indien bei den Produkten zur Flüssigkeits- und Luftfiltration. Durch die Einbringung modernster europäischer und japanischer Produkttechnologie wird es damit den indischen Automobilherstellern ermöglicht, die künftig auch in Indien geltenden verschärften Bestimmungen für Abgasemissionen zu erfüllen.

■ **Regional Headquarters/Entwicklungszentrum in Shanghai und neue Filterwerke in China**

Bereits im vergangenen Jahr hatte MAHLE in einem der modernsten Industrieparks in Shanghai ein Grundstück von ca. 140.000 m² erworben. Im April folgte die Grundsteinlegung für das zur Zeit im Bau befindliche neue Regional Headquarters mit einem angegliederten Forschungs- und Entwicklungszentrum. Das Regional Headquarters firmiert unter MAHLE Technologies Holding (China) Co., Ltd. Dort sollen primär Zentralfunktionen für die mittlerweile sieben chine-

sischen Produktionsstandorte von MAHLE zusammengefasst werden. Insbesondere die spezifische Anwendungsentwicklung für die lokalen Automobil- und Motorenhersteller kann damit zeit- und ortsnah geleistet werden.

Auf dem selben Baugelände sind die Maßnahmen für die Fertigstellung einer neuen Produktionsstätte für Flüssigkeitsfilterprodukte für die chinesischen Automobilhersteller bereits weit fortgeschritten. Noch im letzten Quartal diesen Jahres soll die Produktion anlaufen.

Des Weiteren hat MAHLE über sein koreanisches Mehrheits-Joint-Venture MAHLE Donghyun Filter Systems im nordchinesischen Tianjin die Führung eines weiteren Produktionsstandorts übernommen, der im Wesentlichen die im Norden Chinas tätigen Automobilhersteller mit Produkten zur Luftfiltration beliefert.